



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CLXXIV. Markgraf Friedrich bestätigt dem Dieterich und Kuno von Quitzow eine Zusicherung seines Vaters, wornach ihnen für 50 Stücke Geldes von den sich in der Prignitz zunächst eröffnenden Lehen ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

vnd geben zu Berlin nach gots gebort XIII^e Jar vnd In dem XLIII^{en} Jare am Sonnabende nach marie conceptionis.

R. Heinicz kracht cancellarius.

Nach dem Churmärk. Lehnß-Copialbuche XX, 152 und XIX, 231.

CLXXIV. Markgraf Friedrich bestätigt dem Dieterich und Runo von Quitow eine Zusicherung seines Vaters, wornach ihnen für 50 Stücke Geldes von den sich in der Prignitz zunächst eröffnenden Lehnen zugewandt werden sollen, im Jahre 1444.

Wir Frederich, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer, vnd Frederich, gebrudere, von gots gnaden etc. Bekennen etc. So also denne vnser lieber herre vnd vater löblicher gedechtniß vor czeiten vnnsen lieben getruwen Diteriche vnd Cunen gebruderen von Qwitzow vnd Eren hanfen, iren vetteren seligen, fünfzig stücke gelts, war die in der Marcke zu Brandenburg an vns ader vnser herchafft veriterben vnd vff das erste verledigt werden, verfehreiben vnd versigelt hat, als das des gnanten vnnsers lieben herren vnd vater brieff, In vorczyten daruber gegeben, Inneheldt vnd vswyfet; dentelben brieff haben wir den obgnanten diteriche vnd Cunre vnd yren erben bestetigt; — doch syn bereit an den obschribene sunffzig rucken, czeihen stücken gelts, an die gnanten von qwitzow gefallen vnd komen, So das sie noch vierzig haben fullen. Wenne vns die vierzig stücke in der prignicz verlediget vnd lofs werden, die fullen vff das erste an sie vnd an ire erben gefallen vnd komen, vnd wenne das gescheen ist, vnd die vierzig stücke an sie kommen sin, denn fullen sie vns vnnsers lieben herren vnd vaters brieff, vnd auch dieselben vnnsern brieff widder geben. — Tangermunde, Am Mittewochen In den pfyngstheiligen tagen, Anno domini etc. XLIII^o.

Nach dem Churmärk. Lehnß-Copial-Buche XIX, 149.

CLXXV. Ritter Balthasar Ghans, Edler Herr zu Puttitz, genehmigt die von seiner Gemahlin an das Kloster Stepenitz vorgenommene Schenkung eines bei dem Rathe zu Lüneburg stehenden Kapitals, im Jahre 1445.

Wy Eern Balthazar Ghans, Ritter, Here to Puttitz, bekennen apenbar yn dessen Breue vor als weme, alz Kunne van Plote zeligher Dechtnyffe, wandages vnse elike Husfrowe, ses hundred Rinsche gulden Houetstols vppe achte vnd virtich Rinsche gulde iarliker Rente by dem Rad to Lunenborch ghelecht hefft, welk ghelt Clawes van Quitow, ere erste Man, guder Dechtnyffe, yn zynen lesten, alz he zee vnde erer beyder Dochter myt zynen Gude to der nughe beghifteghet vnde beforghet hadde, derzuluen Kunne bauen dat 'gud, dat ze van eme hebben scholde, hadde ghedan, also dat ze dat ghelt scholde vppe Rente belegen, vnd den de tyd eres Leuendes bruken, vnde de Houetsumme myt der Rente by eren Leuende yn de Ere Goddes gheuen; Vnd alz ze denne den vorfereuen Houetsummen myt der Renthe na des vorgedachten Clawes, eres ersten Mannes, lesten Willen in Godes ere dem Closter vnde gantzen Zammenynghe tor Stepenitz ghegheuen hefft; so wyse ick van myner vnd myner Kynder Erue wegghen den vorgheuanten Rad to Lunenborch myt den vorfereuenen feshundert Rinsche ghulden vnd iarliker Rente an dat vorbenomede Closter vnd